

(1685—3)

Nr. 10.455.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 21. April l. J., Z. 5862, in der Executionsfache des Anton Boh von Oberduplic gegen Martin Primc von Dobrova peto. 54 fl. 60 fr. c. s. c. bekannt gemacht, daß die auf den 24. Juni und 26. Juli d. J. anberaumten Realfeilbietungstagfahrungen für abgehalten erklärt wurden, und daß es bei der auf den

26. August d. J.

bestimmten dritten Feilbietungstagfahrungen zu Verbleiben hat.

Laibach, am 20. Juni 1871.

(1762—3)

Nr. 2099.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Einsprechen des Herrn Simon Lovšin von Fara durch Dr. Weinbitter gegen Maria Prach geb. Baje von Grailach die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 1. December 1869, Z. 4842 bewilligten dritten executiven Feilbietung der Realität Verg.-Nr. 17 und 18 ad Gut Habbach bewilligt und zu deren Vornahme die Tagfahrungen auf den

25. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Feilbietung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 26. Mai 1871.

(1708—3)

Nr. 5389.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Gradisar von Auerberg gegen Johann Leut von Kervava Pet wegen aus dem exec. intab. Vergleich vom 19. Juli 1869, Z. 3518, schuldigen 37 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundb. ad Auerberg sub Urb.-Nr. 277 et 281 Rectif.-Nr. 98, 101 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 558 fl. 20 fr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den

26. August,

23. September und

28. October 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großschitz, am 24. Mai 1871.

(1701—3)

Nr. 2541.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Feilbietung der dem Josef Gekovin von Gaberle gehörigen, gerichtlich auf 256 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 237/18 der Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

25. August,

die zweite auf den

27. September

und die dritte auf den

31. October 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät

bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 7. Juli 1871.

(1741—3)

Nr. 2922.

Reassumirungs-Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Heinrich Skodler unter Vertretung des Herrn Dr. Sajovic in Laibach wider Jakob und Maria Ros von Rodica in die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 8ten December 1870, Nr. 5938, auf den 9. Februar, 10. März und 11. April 1871 bestimmt gewesenen Feilbietungstagfahrungen der den Executen gehörigen, im Grundbuche des Gutes Habbach Rectif.-Nr. 41, Tom. III, Fol. 497/427, gerichtlich auf 300 fl., der im Grundbuche Michelsitten sub Urb.-Nr. 681/1 Ext.-Nr. 277, gerichtlich auf 100 fl., und der im Grundbuche Pfarrgilt Manneburg sub Urb.-Nr. 49 Ext.-Nr. 32, gerichtlich auf 95 fl. bewerteten Realitäten sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 1500 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstermine auf den

22. August,

22. September und

24. October l. J.

mit dem vorigen Bescheidanhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten Juni 1871.

(1699—2)

Nr. 2560.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in die executive Feilbietung der dem Johann Machnig von Sinadole gehörigen, gerichtlich auf 501 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 274 ad Herrschaft Senofetsch gewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

2. September,

die zweite auf den

6. October

und die dritte auf den

8. November 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 8. Juli 1871.

(1776—2)

Nr. 1763.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. h. Aeras, gegen Lorenz Tefauc von Zala wegen an l. f. Steuern und Umlagen schuldigen 115 fl. 70 $\frac{1}{2}$ fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Radlisch sub Urb.-Nr. 322/315, Rectif.-Nr. 491, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von

1500 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfahrungen auf den

5. September,

5. October und

6. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 5ten Mai 1871.

(1732—2)

Nr. 2266.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen k. k. Aeras und Grundentlastungsfondes, gegen Mathias recte Mathias Gernel von Laase H.-Nr. 11 wegen aus dem Bescheide vom 9. Juni 1870, Z. 1338, schuldigen 38 fl. 96 fr. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Tom. I. pag. 351, Rectif.-Nr. 82 vorkommenden behauenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 540 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagfahrungen auf den

11. September 1871,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 13. Juli 1871.

(1724—2)

Nr. 1962.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Kalar von Mulara gegen Franz Bobt von Hraštoudol wegen schuldigen 240 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Rectif.-Nr. 1083/4 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1847 fl. 60 fr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den

16. September,

17. October und

17. November 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 12ten Juli 1871.

(1793—2)

Nr. 4959.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Domladič von Vitine, Cessionär des Anton Logar von Prem, die mit dem Bescheide vom 24. Februar 1871, Z. 1333, auf den 21. April 1871 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der Realität des Josef Slauz

von Grafenbrunn Urb.-Nr. 436 ad Herrschaft Aboleberg reassumando mit dem vorigen Anhang und Bescheide auf den

22. August 1871

angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Juli 1871.

(1797—2)

Nr. 5664.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 23. Juni 1871, Z. 4524, in der Rechtsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des h. Aeras, gegen Josef Marinič von Sagurje Nr. 45 peto. 105 fl. 30 fr. c. s. c. auf den 25. Juli 1871 angeordneten zweiten executiven Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

25. August d. J.

zur dritten geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29ten Juli 1871.

(1794—2)

Nr. 4712.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Blas Tomšič von Feistritz die mit dem Bescheide vom 10. März 1871, Z. 1749, auf den 7. Juli 1871 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität des Anton Perko von Porje H.-Nr. 10 Urb.-Nr. 4 ad Herrschaft Prem mit Vertheilung des Dites der Stunde und mit dem vorigen Bescheide auf den

22. August 1871

übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30ten Juni 1871.

(1775—2)

Nr. 2148.

Zweite Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 4. Juli 1871, Nr. 1907, wird bekannt gegeben, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Herrn Ferdinand Edlen v. Kleinmahr gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Tom. VIII, Fol. 10 vorkommenden Wiese Dominical-Leuthen genannt, kein Kauflustiger erschienen ist, am

26. August d. J.

Vormittags 10 Uhr in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Feilbietungstagfahrungen geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 26. Juli 1871.

(1781—2)

Nr. 1407.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Korošec von Vočovo, durch Johann Korošec von Vočovo, gegen Johann Hiti respect. dessen Besiznachfolger Valentin Zadnik von Deutschdorf wegen aus dem Bescheide vom 18. Mai 1860, Z. 2161, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Pfarrhofgilt Obloč Rectif.-Nr. 19 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 910 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfahrungen auf den

29. August,

30. September und

30. October 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 29ten Mai 1871.

(1820—1)

Nr. 4070.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß es in der Executionsfache des Jve Magaina von Frotovic gegen Anna Klein von Perudine peto. 29 fl. 12 kr. c. s. e. bei der mit Bescheid vom 8. Februar 1871, Z. 818, auf den

16. August 1871

angeordneten dritten executiven Feilbietung der Realität sub Cur.-Nr. 75 Berg-Nr. 31 ad Gut Weinig das Verbleiben hat.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. Juli 1871.

(1824—1)

Nr. 2450.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Heinrich Skoblar, durch Herrn Dr. Sajovic von Laibach, gegen Johann und Helena Pink von Podlipa wegen aus dem Urtheile vom 7. April 1870, Z. 803, schuldigen öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Lustthal sub Reis-Nr. 34, Fol. 45 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 450 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagfakungen auf den

16. September,

16. October und

16. November 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 30. Juli 1871.

(1825—1)

Nr. 673.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Susteritz von Oberlaibach, durch Dr. E. H. Costa von Laibach, gegen Josef Grizol von Pristava bei Billichgrag wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28ten April 1869, Z. 1207, schuldigen 1000 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Billichgrag sub W. I, Fol. 14, Ref.-Nr. 10 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3130 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagfakungen auf den

12. September,

13. October und

14. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 4. Mai 1871.

(1798—1)

Nr. 4527.

Erinnerung

an Maria Ruß von Hönigstein. Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird der Maria Ruß von Hönigstein, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es haben wider dieselbe bei diesem Gerichte die Mathäus Gröschl'schen Erben von Hönigstein durch Dr. Johann Ecker die Klage, es sei die auf der Hube sub Urb.-Nr. 672, Ref.-Nr. 317 ad Auersperg'sche Gilt Nassensuß zu ihren Gunsten mit der von Johann und Cäcilia

Murn am 15. December 1836 ausgestellten Schuldb obligation intabulirte mütterliche Erbschaft per 98 fl. 12 kr. C. M. oder 103 fl. 11 kr. ö. W. nebst 5% Zinsen und Nebenverbindlichkeiten durch Verjährung erloschen, überreicht und es sei hierüber zum mündlichen Verfahren die Tagfakung auf den

27. September 1871,

hiergerichts früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina von Rudolfswerth als Curator ad actum bestellt.

Maria Ruß wird hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 2. Juni 1871.

(1800—1)

Nr. 4529.

Erinnerung

an Andreas Graßl von Hönigstein. Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Andreas Graßl von Hönigstein, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es haben wider denselben bei diesem Gerichte die Mathäus Graßl'schen Erben von Hönigstein durch Dr. Johann Ecker die Klage, es seien die auf der Hube sub Urb.-Nr. 667, Ref.-Nr. 315 ad Auersperg'sche Gilt Nassensuß mit dem wirthschaftsmäßigen Vergleiche vom 17. Jänner 1820 per 40 fl. C. M. und die bei der Hube sub Urb.-Nr. 66, Ref.-Nr. 49 ad Herrschaft Treffen in Folge gerichtlichen Vergleiches vom 17. Mai 1821, Nr. 47, per 50 fl. C. M. haftenden Sapposten nebst 5% Zinsen und allen Nebenverbindlichkeiten durch Verjährung erloschen, überreicht und sei hierüber die Tagfakung zum mündlichen Verfahren auf den

27. September 1871,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina von Rudolfswerth als Curator ad actum bestellt.

Andreas Graßl wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, die Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, 2. Juni 1871.

(1799—1)

Nr. 4528.

Erinnerung

an Georg Galil von Hönigstein. Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Georg Galil von Hönigstein, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es haben wider denselben bei diesem Gerichte die Mathäus Gröschl'schen Erben von Hönigstein die Klage, es sei die auf der Hube sub Urb.-Nr. 667, Ref.-Nr. 315 ad Auersperg'sche Gilt

Nassensuß mit dem Schuldbriefe vom 22. December 1801 intabulirte Darlehensforderung pr. 100 fl. BZ. fealirt nach dem Curse auf 94 fl. 1 kr. C. M. oder 98 fl. 71 kr. ö. W. nebst Zinsen und Nebenverbindlichkeiten durch Verjährung erloschen, überreicht, worüber die Tagfakung zum mündlichen Verfahren auf den

27. September 1871,

9 Uhr früh, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina von Rudolfswerth als Curator ad actum bestellt.

Georg Galil wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, alle Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 2. Juni 1871.

(1767—2)

Nr. 1425.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Anton Erjanc von Witterlanomla wegen an Grundlastenentschädigung schuldigen 89 fl. 55 kr. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 15/278 vorkommenden, gerichtlich auf 1780 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör bewilliget, und werden die Tagfakungen im Reassumirungswege auf den

5. September,

6. October und

7. November 1871,

mit Beibehalt des Dites, der Stunde und mit dem vorigen Anhange angeordnet, und hievon beide Theile, das k. k. Steueramt und sämtliche Tabulargläubiger verständigt.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 26ten Juni 1871.

(1700—2)

Nr. 2558.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach die executive Feilbietung der dem Josef Bobric von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 1650 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 78 und 79 ad Herrschaft Senofetsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

2. September,

die zweite auf den

3. October

und die dritte auf den

4. November 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 8. Juli 1871.

(1782—2)

Nr. 2117.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Mule von Oberseebach, als Cessionär des Jakob Petric von Marlooc und der Kirche St. Francisci zu Berh, gegen Johann Aufec von Berhnil wegen aus dem Vergleiche vom 13. Juni 1862, Z. 2873, schuldigen 100 fl. ö. W. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Schneeberg sub Nr. 186/172 und sub Urb.-Nr. 90 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 360 fl. und 630 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagfakungen auf den

7. September,

7. October und

9. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 29ten Mai 1871.

(1777—2)

Nr. 1493.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Alerars, gegen Andreas Liler von Oberotave Nr. 9 wegen an Forstschadenersatz schuldigen 14 fl. 45 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Nablisek sub Urb.-Nr. 288/280, Ref.-Nr. 480 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 779 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagfakungen auf den

2. September,

2. October und

2. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 19ten Juni 1871.

(1802—2)

Nr. 1282.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Keppa von Steinbrück gegen Josef Zupandic von Ratschach wegen schuldigen 477 fl., 400 fl. und 300 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Marktes Ratschach sub Urb.-Nr. 94 1/2, 95 1/2, 96 1/2 und 27, dann der Herrschaft Ratschach sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2045 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfakungen auf den

25. August,

26. September und

27. October 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 21ten Juni 1871.

P. C.

Von den beliebten **Kohn'schen Geschäfts-Circularen** ist soeben Nr. 32, die momentane Situation an der Wiener Börse besprechend, erschienen und wird auf Verlangen **gratis und franco** zugesandt. (1759-5)

Exemplare der 3. Auflage der Broschüre „Die Privatpeculation an der Börse, von Jos. Kohn“ sind vorrätig und werden gegen 15 kr. franco versandt.

Jos. Kohn & Co.,
Bank- & Börsenhaus
Wien, verläng. Schottengasse 6.

Bergheer's Theater

mit Geister- und Gespenstererscheinungen bei der Sternallee. (1826)

Heute Montag den 7. August

große Vorstellung

Abends 8 Uhr
mit Abwechslung im Programm.
Morgen, Dienstag, Abends 8 Uhr Vorstellung.

A. 10

wurden in der Specerei-Handlung des Herrn Anton Krisper gefunden. Der Verlustträger möge sich dort darum anmelden. (1828)



(1814) Nr. 918.

Firma-Protokollirung.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht in Rudolfswerth, gibt bekannt, daß die Firma:

Franz Jonke,
Handelsmann in Gottschee,

des Handelsmannes Franz Jonke in Gottschee ob dessen gemischten Mehl-, Specerei- und Eisenhandlung als Hauptniederlassung in Gottschee im diesgerichtlichen Handelsregister für Einzelnfirmen eingetragen worden sei. Rudolfswerth 25. Juli 1871.

(1763-3) Nr. 3000.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache der Helena Erzen von Krainburg durch Dr. Weher gegen Bartelma Kone von Gorice mit dem Bescheide vom 15. März l. J., Z. 1148, auf den 10. Juli anberaumte dritte executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen auf 4525 fl. bewertheten Realitäten über Ansuchen der Executionsführerin auf den 29. August l. J.,

früh 9 Uhr übertragen wurde, und daß bei dieser Feilbietung, welche in der Gerichtskanzlei abgehalten wird, die Realitäten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 10. Juli 1871.

Curatorsbestellung.

Den unbekannt wo befindlichen Erben nach Frau Theresia Birch, als Besitzerin der Realität sub Urb.-Pol. 213 ad Gut Steinbüchl, wird hemit bekannt gemacht: Es habe die Sigmund Stariu'sche Verlassenschaft unter Vertretung ihres Curators, des k. k. Notars Herrn Anton Kronabethwogl, wider dieselben die Hypothekarlaggen de praes. 11. Juli l. J., Z. 3471 — 3474, peto. 200 fl., 400 fl., 400 fl. und 300 fl. f. Anhang hieramts überreicht, und es sei Herr Joh. Debenz, k. k. Postmeister in Stein, zu ihrem Curator bestellt worden, welchem auch unter Einem die betreffenden Zahlungsaufträge behändigt werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten Juli 1871.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird dem Fräulein Susanna von Blanques, der Ursula Sticha, dem Herrn Hieronimus Rechenbach, Herrn Matthaus Josef Malle, Herrn Josef Alborgetti, Herrn Johann Christian, Herrn Leopold Fröbenreich, Herrn Johann Michael Kul, Herren Rosji und Moros, Herrn Franz Christian und Herrn Franz Lacheiner erinnert, daß ihnen wegen ihres unbekannten Aufenthaltes behufs Empfangnahme der für sie als Tabulargläubiger in der Executionssache des Herrn August Ritter v. Födransperg, durch Herrn Dr. Sajovic in Laibach, gegen Herrn Ferdinand Edl. von Kleinmayr von Seisenberg peto. 3750 fl. ö. W. c. s. c. ausgefertigten Realfeilbietungsbescheide vom 5. Mai 1871, Nr. 1278, und zur Wahrung ihrer Rechte Herr Johann Behouz von Seisenberg als Curator ad actum bestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 1. August 1871.

(1705-2) Nr. 2557.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Feilbietung der dem Miha Antonič von Gaberle gehörigen, gerichtlich auf 1283 fl. geschätzten, Realität Urb.-Nr. 227 ad Herrschaft Senofetsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. September,

die zweite auf den

3. October

und die dritte auf den

3. November 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 8. Juli 1871.

Die k. k. priv. österr. Hypothekenbank

emittirt zehn- und fünfzigjährige Pfandbriefe, mit 5 1/2 Percent ohne Steuerabzug verzinslich und zu Pupillargeldern und Cautionen verwendbar.

Diese Pfandbriefe, welche bereits wegen ihrer grossen Sicherheit eine beliebte Capitalanlage des Publicums bilden, stellen sich mit Rücksicht auf ihr Zinsertragsverhältniß gegenwärtig billiger, als alle andern in Wien ausgegebenen Pfandbriefe und werden stets genau zum Tagescourse verkauft bei der

Wiener Wechselstuben-Gesellschaft,
Wien, Graben 8, und deren Filiale in Prag, Graben 2.

(1803-2) Nr. 3994.

Freiwillige Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Schaffer und der Frau Theresia Lentel, durch Dr. von Schrey, die freiwillige Versteigerung der denselben gehörigen, im magistratischen Grundbuche vorkommenden Realitäten, als des auf 1700 fl. geschätzten Hauses Consc.-Nr. 113 in der Rosengasse in Laibach sammt Garten und des auf 100 fl. bewertheten Morastantheiles in Slovca Mappe Nr. 124/3 bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

4. September 1871,

Vormittags 11 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realitäten nur um oder über den Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie die Grundbuchs-Extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Bemerkt wird, daß sich die Eigenthümer eine achttägige Frist zur Genehmigung des Verkaufes vorbehalten haben, und daß, da die Versteigerung auf freiwilliges Ansuchen der Eigenthümer erfolgt, den auf die obigen Realitäten versicherten Gläubigern ihre Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleiben.

Laibach, am 25. Juli 1871.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hemit bekannt gemacht:

Es sei über das Reaffumirungsgesuch der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. h. Aerars und Grundentlastungs-fondes, zur Vornahme der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 5. Juni 1870, Nr. 1463, auf den 24. December 1870 angeordnet und sohin sistirten dritten exec. Feilbietung der den Eheleuten Josef und Margareth Skufza von Birkenthal Hs.-Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Ref.-Nr. 260 und 264, Fol. 57 vorkommenden, gerichtlich auf 1605 fl. ö. W. bewertheten Hypothekarrealität wegen an l. f. und Grundentlastungsgebühren schuldigen 109 fl. 48 kr. c. s. c. die Feilbietungs-Tagsetzung auf den 21. August 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 22. Mai 1871.

(1786-3) Nr. 4127.

Relicitation.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird hemit bekannt gegeben, daß die über Ansuchen des Herrn Karl Drasch gegen Herrn Julius Kastner und die Frau Antonie Freiin Roschütz-Roschütz peto. 4680 fl. mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 10. Juni l. J., Z. 2615, bewilligte Relicitation des auf 12190 fl. 4 1/2 kr. geschätzten landtäfelichen Gutes Mendorf in Unterfrain auf den

13. November 1871,

Vormittags 11 Uhr, in dieser Amtskanzlei, mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

Laibach, am 30. Juli 1871.

(1747-3) Nr. 12.220.

Erbschafts-

Rundmachung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß am 4. Mai 1869 im Civilspitale zu Triest Margarethe Schmitz, Dienstmagd, angeblich aus Unterschichta ab intestato gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen Einem Jahre,

von dem unten angesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbeerklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Dr. Postlauer als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit denen, die sich werden erbeerklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht angestretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbeerklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblös eingezogen werden wird.

Laibach, am 16. Juli 1871.

(1643-3) Nr. 2302.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsprätendenten auf die Weinparzelle Brundica in Radovica hemit erinnert:

Es habe Jure Brudevič von Matince Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Ersetzung und Gestattung der Umschreibfugniß sub praes. 14. April 1871, Z. 2302, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

16. August 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Klausner von Radovica als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am 16. April 1871.